



Durchführungsbestimmungen Reiten/Voltigieren

(08/2024)



Premium Partner





Inhalt

1. Vorwort	3
2. Anerkennung der Veranstaltung	3
3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb	4
4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung	5
4.1 Allgemeines.....	5
4.2 Ausschreibung	5
4.3 Angebot der Disziplinen	6
5. Personal	8
5.1 Wettbewerbsleitung.....	8
5.2 Offizielle	8
5.3 Helfende	8
6. Wettbewerbsdurchführung	10
6.1 Allgemeines.....	10
6.1.1 Voraussetzungen & Ausstattung der Sportstätte	10
6.1.2 Zugangsbereiche.....	12
6.1.3 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee.....	12
6.1.4 Headcoachmeeting.....	13
6.1.5 Sportinformationstisch (SIT).....	14
6.1.6 Medizinische Sicherstellung	14
6.2 Klassifizierung.....	14
6.2.1 Einteilungskriterien.....	15
6.4 Siegerehrung.....	16
7. Exemplarische Zeitplanung	16
8. Nachbereitung	16
9. Kontakt	17
10. Inkrafttreten	17



1. Vorwort

Mit der Richtlinie zur Durchführung von Special Olympics Reit- und Voltigierwettbewerben für regional, landes- und bundesweit ausgeschriebene Wettbewerbe sind allgemein verbindliche Standards für die Ausrichtung festgelegt. Sie dienen der Vereinheitlichung und Vergleichbarkeit der Leistungen der Sportler im Sinne des Prinzips des Aufstiegs und der Qualifizierung zur Teilnahme an den Reit- und Voltigierwettbewerben der Nationalen Spiele von Special Olympics Deutschland e.V. (SOD).

Diese Richtlinie steht ergänzend zu den wichtigsten allgemeinen und sportartspezifischen Kriterien der Bestimmungen der [General Rules](#) und [Sport Rules Artikel 1](#) von Special Olympics International (SOI), des Regelwerks Reiten und Voltigieren von [SOI](#) und [SOD](#), sowie der Wettbewerbsregeln der [FEI](#) (Federation Equestrian International) und der [FN](#) (Deutsche reiterliche Vereinigung).

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

2. Anerkennung der Veranstaltung

Sofern ein Wettbewerb als Anerkennungswettbewerb (AW) zur Teilnahme an Nationalen Spielen gelten soll, sind die Mindestkriterien der AW (siehe Punkt 3 Mindestkriterien Anerkennungswettbewerbe) einzuhalten. Die Anmeldung für AW erfolgt über den folgenden Link: <https://questionpro.eu/t/AB3usrAZB3vDat>.

Spätestens 3 Monate vor Beginn der Veranstaltung muss die Ausschreibung zur Freigabe per Mail an anerkennungswettbewerbe@specialolympics.de gesendet werden. Die Rückmeldung erfolgt innerhalb von 2 Wochen. Anschließend darf die Ausschreibung veröffentlicht werden.

Wettbewerbe auf regionaler und Landesebene können in Rücksprache mit den zuständigen Landesverbänden organisiert und durchgeführt werden.

Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, sind verpflichtet, vorab an AW im eigenen Landesverband teilzunehmen. Sollte die Ausrichtung eines eigenen AW nicht möglich sein, so können Kooperationen mit anderen Landesverbänden geschlossen werden. Alle wichtigen Informationen und Erläuterungen sind im [SOD-Grundsatzpapier-Teilnahme Nationale Spiele](#) zu finden sowie im ergänzenden Dokument [Nominierungsprozess Nationale Winterspiele](#).



3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb

Die in der Tabelle dargestellten Kriterien sind zur Durchführung von AW für Nationale Spiele einzuhalten. Sie dienen der Vereinheitlichung und der Vergleichbarkeit in den Rahmenbedingungen von Veranstaltungen sowie der guten Vorbereitung aller Sportler.

Kriterien	Mindestanforderungen
Teilnehmendenzahl	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens 20 Starter wettbewerbsübergreifend • Für Anrechnung eines Levels müssen dort mind. 6 Starter alle relevanten Prüfungen absolvieren • Mindestens 100 Teilnehmenden müssen möglich sein (Kapazitätsobergrenze)
Sportstätte	<ul style="list-style-type: none"> • Ausreichend Pferde mit intaktem Sattel- und Zaumzeug • Der Veranstalter muss die pferdegerechte Unterbringung von mindestens 50 Pferden gewährleisten (Boxen, etc.) • Ausreichend breite Stallgasse (mind. 4m) • Ggf. Platz für Stallzelt mit Wasser/ Strom • Separater Putzplatz • Jederzeit Ansprechperson auf der Anlage • Bewegungsmöglichkeiten für die Pferde, neben der Veranstaltung z.B. Außenreitgelände, Föhranlage, Longierzirkel • Umkleidemöglichkeiten und Sanitäre Anlagen • Weitere Anforderungen für bestimmte Disziplinen (siehe 6.1.1.)
Angebot Disziplinen	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Wettbewerbe im Reiten und Voltigieren müssen ausgeschrieben werden • Alle Wettbewerbslevel, in denen sich mindestens 3 Teilnehmende (bzw. Teams) anmelden, müssen durchgeführt werden. • In mindestens einem Level müssen alle relevanten Prüfungen durchgeführt werden
Wettbewerbsleitung	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Prüfungsrichtende (offizielle Verbandsrichtende Reiten oder Richteranwälter) • 1 Richtender als Aufsicht am Abreiteplatz • 2 Prüfungsrichtende Voltigieren (VOW-Qualifikation/VOE-Richter/Richteranwälter) • Richter Vorbereitungszirkel Voltigieren
Offizielle	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Helfender Unterstützung Schreiber
Anzahl Helfende	<ul style="list-style-type: none"> • Meldestelle 2x • Schreiber 4x • Richterbetreuung 1x • Meldestellebetreuung 1x • Läufer 1x • Getränkeausgabe 1x • Tafeldienst 4x • Einlass 2x



	<ul style="list-style-type: none"> • Abreiteplatz 1x • Kommando 1x • Beschallung 1x • Ansage 1x • Betreuung Leihpferde 2x • Betreuung Stallzelt 2x
Spielsystem/ Software	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung Toris und Voris
Weitere Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Das SO Regelwerk und Sportkonzept sind einzuhalten

Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, müssen grundsätzlich den AW in der Sportart und Disziplin bzw. Kategorie ablegen, in welcher an Nationalen Spielen teilgenommen werden soll. Ausnahmen davon werden in der Ausschreibung der Nationalen Spiele kommuniziert.

4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung

4.1 Allgemeines

Vor Durchführung eines Wettbewerbs muss in der Planung die Erstellung einer Ausschreibung sowie die Benennung von verantwortlichen Personen berücksichtigt werden.

Eine Ausschreibung zur Veranstaltung ist verpflichtend und nach den Vorgaben des jeweiligen Landesverbandes und in Absprache mit diesem zu erstellen. Die Ausschreibung von AW muss vor Veröffentlichung mit dem Team Sport der Bundesgeschäftsstelle abgestimmt werden (siehe Punkt 2).

Die Wettbewerbsleitung besteht aus mindestens einer Person, der die sportliche Gesamtleitung der Veranstaltung obliegt. Bei Fragen kann sich der Wettbewerbsleiter an den Bundestrainer Pferdesport von SOD wenden. Ebenso stehen die Nationalen Koordinatoren oder Mitglieder der Arbeitsgruppe beratend und unterstützend zur Seite.

4.2 Ausschreibung

In der Ausschreibung werden die wichtigsten Informationen zur Teilnahme an der Veranstaltung beschrieben. Folgende Inhalte sollen in einer Ausschreibung vorhanden sein:

- Titel der Veranstaltung
- Benennung des Veranstalters
- Termin (bestenfalls mit Uhrzeiten)
- Ort
- Disziplingebot (ggf. Reihenfolge gemäß Wettbewerbszeitplan angeben)
- Kurzbeschreibung der Sportstätte
- Hinweis, ob Anerkennungswettbewerb
- Entstehende Kosten für die Teilnehmenden
- Betreuungsverhältnis



- Geplante Mindest- und Maximalanzahl von Teilnehmenden
- Kontakt Ansprechpersonen
- Verweis auf Regelwerk Reiten und Voltigieren in Leichter und Standard-Sprache (siehe [Homepage](#)).

Ergänzend können folgende Informationen aufgenommen werden:

- Unterkunftsmöglichkeiten
- Verpflegungsmöglichkeiten

4.3 Angebot der Disziplinen

Alle Disziplinen, die Bestandteil des nationalen Regelwerks Reiten und Voltigieren sind, müssen ausgeschrieben werden.

Dies betrifft **im Reiten** Dressur (Level A,B,C und C geführt), Geschicklichkeit (Level A,B,C und C geführt), Springen (Level A und B), Reiterwettbewerb (Level A,B,C und C geführt) und Unified (Mannschaft und Kostümpaarklasse).

Dies betrifft **im Voltigieren** Einzel (Level A,B,C,D), Team (Level A,B,C,D), Unified Team (Level A,B,C,D) und Unified Doppel (Level A,B,C,D).

Alle Wettbewerbslevel, in denen sich mindestens 3 Teilnehmende (bzw. Teams) anmelden, müssen durchgeführt werden.

Als Anerkennungswettbewerb werden alle Level anerkannt, in denen mindestens 6 Teilnehmende alle relevanten Prüfungen absolvieren. Dies betrifft im Reiten in Level A Dressur, Geschicklichkeit und Springen, in Level B Dressur und Geschicklichkeit sowie in Level C Dressur und Geschicklichkeit. Im Voltigieren muss mindestens ein Wettbewerb (evtl. mit mehreren Durchgängen) zur Anerkennung durchgeführt werden. Die Anforderungen entsprechen dem Regelwerk Voltigieren. Es kann nur in den Wettbewerben bei Nationalen Spiele gestartet werden, in denen ein Anerkennungswettbewerb absolviert worden ist.

Wettbewerbsübergreifend müssen insgesamt mindestens 20 Teilnehmende starten. Die im Vorfeld gesteckte Kapazitätsobergrenze für Teilnehmende muss mindestens bei 100 Teilnehmenden liegen.

Hinweise für Nationale Spiele:

Reiten

- Unified Partnerinnen und Partner können keine Trainerinnen oder Trainer sein.



- Jeder Athlet kann eine freie Anzahl von Prüfungen nennen.
- Nach Nennungsschluss behält sich SOD vor, die Prüfungsanzahl bei Athleten mit Leihpferden auf 2 Prüfungen zu senken, sofern nicht ausreichend Leihpferde ausgeliehen werden können.
- Alle Reitwettbewerbe finden auf einem Außensandplatz statt.
- SOD behält sich vor, auch während der Spiele die Zeiteinteilung zu modifizieren, sofern es z. B. die Wetterverhältnisse erfordern.
- Futter für die Pferde sollte mitgebracht werden.
- Die Kosten für die Stallnutzung sowie der Schulpferde müssen durch die Teams übernommen werden.
- Leihpferde stehen nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung.

Voltigieren

- Unified Partnerinnen und Partner können keine Coaches sein.
- Jeder Athlet darf in verschiedenen Prüfungen als Einzelvoltigierer, Doppel und Mitglied eines Teams und/oder Unified Teams nennen. Die Level der genannten Prüfungen dürfen voneinander abweichen, wenn Doppel- oder Einzelprüfung in einem höheren Level als die Teamprüfung genannt wird (Gewichtung der Level von niedrig zu hoch: Level C, Level B, Level D, Level A).
- SOD behält sich vor, auch während der Spiele die Zeiteinteilung zu modifizieren sofern es z. B. die Wetterverhältnisse erfordern.
- Futter für die Pferde sollte mitgebracht werden.
- Die Kosten für die Stallnutzung sowie der Leihpferde (ausschließlich für ausländische Delegationen) müssen durch die Teams übernommen werden.

Abweichungen von den zuvor aufgeführten Festlegungen auf Landesebene sind mit dem Bundestrainer vor Veröffentlichung der Ausschreibung abzustimmen (z.B. ist eine Teilnahme an mehr Wettbewerben/Disziplinen als bei den Nationalen Spielen denkbar).

Die Anzahl der in der Ausschreibung festgelegten Altersklassen ist von der Größe der Veranstaltung und von den konkreten Bedingungen des jeweiligen Landesverbandes abhängig. Die Altersgruppe eines Sportlers wird durch das Alter des Sportlers zum Veranstaltungsbeginn bestimmt. Die Sportler müssen auf Landesebene mindestens 8 Jahre und bei Nationalen Spielen 12 Jahre alt sein. Die genaue Unterteilung der Altersklassen ist dem Punkt 6.2.1 zu entnehmen.



5. Personal

5.1 Wettbewerbsleitung

Im Rahmen der Ausschreibung ist eine hauptverantwortliche Person der Veranstaltung, die Wettbewerbsleitung, zu benennen. Diese trägt die sportliche Leitung während der Veranstaltung. Die Kontaktdaten sind in der Ausschreibung zu veröffentlichen. Die Wettbewerbsleitung muss aktiv in die Planung eingebunden und an der Durchführung der Sportwettbewerbe beteiligt sein. Den Verantwortlichen wird empfohlen, vor Organisation der Veranstaltung mit dem Bundestrainer Pferdesport von SOD oder den Nationalen Koordinatoren Kontakt aufzunehmen.

5.2 Offizielle

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
Prüfungsrichtende Reiten	Leitung Prüfungsgericht, Einhaltung Regelwerk, Disqualifikationen	Offizielle Verbandsrichtende. Alternativ Richteranwälter.	2x gesamt
Richter Abreiteplatz Reiten	Aufsicht Abreiteplatz	Keine Lizenzvorgabe	1x gesamt
Prüfungsrichter Voltigieren	Leitung Prüfungsgericht, Einhaltung Regelwerk, Disqualifikationen	VOW-Qualifikation oder Richter in VOE oder Richteranwälter	2x gesamt
Richter Vorbereitungszirkel Voltigieren	Aufsicht Vorbereitungszirkel	Keine Lizenzvorgabe	1x gesamt

Es muss eine Einweisung durch die Wettbewerbsleitung oder einer von ihm beauftragten fachkundigen Person des Sportorgateams erfolgen.

5.3 Helfende

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
Meldestelle	Zuarbeiten in der Meldestelle, EDV-Kenntnisse (bestenfalls Toris und Voris) unbedingt erforderlich,	Fachwissen	2x gesamt



	Kopierarbeiten, Listen schreiben etc.		
Schreiber	Eintragen der Richterbemerkungen auf den Formblättern, Eintragen der Noten, ggfs. Punktezusammenrechnen	Fachwissen	4x gesamt
Richterbetreuung	Getränkedienst, Essen bringen, Wünsche der Richter umsetzen bzw. weitertragen an das Orgateam	Kein Fachwissen nötig	1x gesamt
Meldestellebetreuung	Getränkedienst, Essen bringen, Wünsche der Meldestelle umsetzen bzw. weitertragen an Richter, Informationsweitergabe → wird von anderen Helfenden mit übernommen	Kein Fachwissen nötig	1x gesamt
Läufer	Ergebnisse der Prüfungen zur Meldestelle bringen, Unterlagen hin- und hertragen	Kein Fachwissen nötig	1x gesamt
Getränkeausgabe	Tägliche Wasserausgabe an die Teilnehmer, eventuell Hilfestellung beim Mittagessen	Kein Fachwissen nötig	1x gesamt
Tafeldienst	Anschreiben der Startliste auf die Tafeln, abhaken wer dran war und wer da ist, Zeitplanung muss im Auge behalten werden, Durchsetzung gefragt	Fachwissen	4x gesamt
Einlass	Sorge tragen, dass die Reiter pünktlich an den Start gehen, ggfs. Pferd auf den Prüfungsplatz führen, Sorge tragen, dass die Coaches am richtigen Platz stehen, falls Pferd wegläuft einfangen etc., Durchsetzungsvermögen nötig	Fachwissen	2x gesamt
Abreiteplatz	Aufpassen, dass die Aufstiegshilfe zur Verfügung steht, Helfen beim Aufsitzen, Rundumblick ggfs. Hilfestellung, wenn ein Pferd abhaut etc. → wird von	Fachwissen	1x gesamt



	anderen Helfenden mit übernommen		
Kommando	Vorlesen der Aufgaben	Fachwissen	1x gesamt
Beschallung	Einlegen der CDs bei Kür, Mannschaft und Volti, Sorge tragen für Beschallung während der Aufgaben, eventuell Hilfe bei der Siegerehrung. Benötigen Kenntnisse der Kommandos um im richtigen Moment die richtige Musik zu spielen	Fachwissen	1x gesamt
Ansage	Vorstellen der einzelnen Teilnehmer und Prüfungen	Fachwissen	1x gesamt
Betreuung Leihpferde	Sorge tragen, dass die Leihpferde pünktlich da sind, ggfs. auch Unterstützung beim Putzen und Satteln - hängt von der Reitanlage ab	Fachwissen	1x gesamt
Betreuung Stallzelt	Füttern, Tränken, Aufräumen, Beschilderung, Pferdeempfang, auf Disziplin achten, Fragen bearbeiten	Fachwissen	2x gesamt
Je nach Gegebenheiten und Größe der Veranstaltung können mehr Helfende benötigt und weitere Aufgaben ergänzt werden.			

6. Wettbewerbsdurchführung

6.1 Allgemeines

Zur Wettbewerbsdurchführung müssen einige Kriterien beachtet werden. Dabei handelt es sich um verpflichtende Vorgaben oder um Empfehlungen. Dies ist im Text entsprechend gekennzeichnet.

6.1.1 Voraussetzungen & Ausstattung der Sportstätte

Zur Durchführung von Reit- und Voltigierwettbewerben müssen grundlegende, technische und materielle Voraussetzungen erfüllt werden, um den Anforderungen eines professionellen Wettbewerbs zu entsprechen. Die Materialien sind entweder an der Anlage vorhanden, können ggf. von Vereinen, Verbänden oder SOD ausgeliehen oder anderweitig beschafft werden.

Sportstätte allgemein:

- Ausreichend Pferde mit intaktem Sattel- und Zaumzeug



- Der Veranstalter muss die pferdegerechte Unterbringung von mindestens 50 Pferden gewährleisten. Diese müssen auf der Anlage oder im Umfeld von 20 Kilometern untergebracht werden (feste Stallboxen, umgebende Reitanlagen, FEI-konforme Stallzelte). Auch die tägliche An- und Abreise von Pferden zu ihrem Heimstandort ist grundsätzlich möglich, solange das Tierwohl dadurch nicht beeinträchtigt wird.
- Ausreichend breite Stallgasse (mind. 4m)
- Ggf. Platz für Stallzelt mit Wasser/ Strom
- Separater Putzplatz
- Jederzeit Ansprechperson auf der Anlage
- Bewegungsmöglichkeiten für die Pferde, neben der Veranstaltung z.B. Außenreitgelände, Führenanlage, Longierzirkel

Aufenthaltsbereich für Sportler, Trainer, Zuschauer:

- Ausreichend Sitzmöglichkeiten
- Überdachungen (Sonnen-/ Regenschutz)

Umkleideräume & Sanitäreinrichtungen:

- Getrennt für Frauen und Männer

Aufwärm- und Aufrufbereich:

- Bewegungsmöglichkeiten für die Pferde, neben der Veranstaltung z.B. Außenreitgelände, Führenanlage, Longierzirkel

Wettbewerbsbereich:

- Dressur: Reithalle oder eingezäunter Außenplatz (Sand)/Viereck 20 x 40
- Dressur: Abreiteplatz oder Reithalle in ausreichender Größe
- Springen/Geschicklichkeit: Reithalle oder eingezäunter Außenplatz/Springplatz 20 x 60 (bei Nationalen Spielen 30x60m oder größer)
- Springen/Geschicklichkeit: Rasenplätze sind möglich aber in der Ausschreibung gesondert zu erwähnen
- Springen/Geschicklichkeit: Ein Vorbereitungsplatz
- Springen/Geschicklichkeit: Parcours mit 8 Hindernissen (davon 2 Oxe, Oxerständler, Fangständler, Sicherheitsauflagen, 8 Hütchen, Hindernisstangen, Tonnen)
- Springen/Geschicklichkeit: Geschicklichkeitsparcours mit Hindernismaterial
- Springen/Geschicklichkeit: Abreiteplatz mit dem gleichen Bodenbelag wie der Prüfungsplatz in ausreichender Größe
- Voltigieren: Voltigierhalle (keine runde Longierhalle) oder die Möglichkeit in der Reithalle zu voltigieren
- Voltigieren: Mind. ein Vorbereitungsringel, bei Nationalen Spielen mind. zwei Vorbereitungsringel



- Voltigieren: Holzpferd

Siegerehrungsbereich:

- Geeignete Fläche inkl. Zugang für Zuschauer
- Beschallungsanlage (inkl. Mikrophon)
- Tische (zur Vorbereitung der Medaillen & Schleifen)
- Siegerehrungspodest inkl. Back-Drop

Wettbewerbsbüro:

- Abgeschlossener Raum (bestenfalls kein Durchgangszimmer)
- Bestuhlte Arbeitsplätze
- EDV- und Kopiergeräte + ausreichend Stromquellen
- Internetverbindung wünschenswert

Sonstiges:

- Sanitätsraum
- Aufenthaltsraum für Helfende und Schiedsrichtende

6.1.2 Zugangsbereiche

Es wird empfohlen einige Bereiche bei Veranstaltungen nur bestimmten Personengruppen zugänglich zu machen. Insbesondere die Wettbewerbs- und Umkleidebereiche der Sportler sind zu schützen.

Bei Einsatz von Akkreditierungen können die verschiedenen Personengruppen (Orgateam, Helfende, Trainer, Sportler, Medien etc.) durch unterschiedliche Farben für alle Organisatoren und Helfenden gut kenntlich gemacht werden.

6.1.3 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee

Leistungsverbesserung

Alle Sportler sowie Trainer sind aufgefordert, sowohl bei der Meldung vorab als auch bei der Klassifizierung das wahre Leistungsvermögen anzugeben und zu zeigen (Maximum Effort Regel). Weichen die Leistungen im Finale von den Klassifizierungsergebnissen stark, entsprechend den Vorgaben des Regelwerks, ab, werden die Sportler disqualifiziert. Einer Disqualifikation kann durch die Nutzung des Leistungsverbesserungsformulars (bspw. Krankheit, etc.) vorgebeugt werden. Das Leistungsverbesserungsformular muss bei Nationalen Spielen digital bei der Wettbewerbsleitung eingereicht werden. Bei AW stehen am Sportinformationstisch (SIT) entsprechende Formulare zur Verfügung. Im Reiten und Voltigieren werden Leistungsverbesserungsformulare bisher kaum genutzt, da die Sportler sich in ihrem Level auf den Wettbewerb vorbereiten und vor Ort Richter über die jeweilige Leistung entscheiden. Es liegt an den Trainern mit ihren Sportlern das geeignete Level zu finden.



Protest

Sollten Regelverstöße durch Trainer festgestellt werden, so kann mittels eines Formulars binnen 30 Minuten ein Protest eingereicht werden. Bei Nationalen Spielen erfolgt die Einreichung digital, bei AW über ein Formular am SIT. Gründe für Proteste sind

- Missachtung des Regelwerks
- Kein Eingreifen der Schiedsrichtenden bei Missachtung von Regeln
- Kein Ausspruch einer Strafe bei Regelverstoß

Gegen Entscheidungen in der Klassifizierung (Einteilung der Finalgruppen) bzw. bei Tatsachenentscheidungen von Kampf- und Schiedsrichtenden kann kein Protest eingelegt werden. Sollte ein Protest abgelehnt werden, kann der Headcoach innerhalb von 60 Minuten nach Bekanntgabe der Ablehnung Einspruch einlegen. Bei Nationalen Spielen erfolgt dies ebenfalls digital, bei AW am SIT. Der Protest wird dann vom übergeordneten Regelkomitee behandelt. Im Reiten und Voltigieren erfolgt die Bewertung anhand von Richterurteilen, welchen von den Teilnehmenden Folge geleistet wird. Auf Rückfrage kann der Richter das Zustandekommen der Ergebnisse erläutern.

Regelkomitee

Im ersten Headcoachmeeting (HCM) ist ein Regelkomitee zu bilden. Dieses besteht aus der sportlichen Leitung des Wettbewerbs, einem Trainer sowie einem Vertreter der Schiedsrichtenden/des Fachverbandes. Sie entscheiden über eingereichte Proteste. Bei Multisportveranstaltungen (Landes-/Nationale Spiele) ist zusätzlich ein übergeordnetes Regelkomitee eingerichtet. Dies besteht aus der sportlichen Leitung einer beliebigen Sportart, einer Vertretung der Schiedsrichtenden/der Fachverbände sowie einem Ansprechpartner Sport von Special Olympics (Hauptamt oder Ehrenamt).

6.1.4 Headcoachmeeting

Vor Beginn der Wettbewerbe findet immer ein HCM statt. Die Headcoaches sind zur Teilnahme verpflichtet. Sollte der Headcoach einer Delegation nicht daran teilnehmen, führt dies zur Disqualifikation der teilnehmenden Sportler. Aus diesem Grund ist frühzeitig – bestenfalls mit Veröffentlichung der Ausschreibung – auf die Startzeit, die Dauer und den Ort hinzuweisen.

Im HCM werden die wichtigsten Informationen der Wettbewerbsleitung an die Headcoaches weitergegeben und es besteht die Möglichkeit für Rückfragen. Letzte Änderungen in der Meldung können hier vorgenommen werden. Bei Mehr-Tages-Veranstaltungen bietet es sich an, an jedem Tag ein kurzes Meeting durchzuführen.



6.1.5 Sportinformationstisch (SIT)

Bei allen Veranstaltungen soll ein SIT eingerichtet werden. Dieser bildet die Schnittstelle der Delegationen zur Wettbewerbsleitung. Hier soll Auskunft zu Zeitplänen und zur Veranstaltung gegeben werden können. Hierfür muss der SIT durchgängig mit min. einem Helfer besetzt sein. Ebenso können hier bei AW die Protest- und Leistungsverbesserungsformulare eingereicht werden. Der SIT muss entsprechend mit Unterlagen (Zeitplänen, ggf. Lageplänen und weiteren Informationsmaterialien) sowie den Formularen für die Leistungsverbesserung und Protesten ausgestattet werden. Bei Nationalen Spielen muss zudem ein mobiles Endgerät (idealerweise Tablet oder Laptop) zur Verfügung stehen, um die Möglichkeit einer digitalen Einreichung für alle Delegationen zu gewährleisten.

6.1.6 Medizinische Sicherstellung

Die Gesundheit aller Teilnehmenden steht bei jeder Veranstaltung an oberster Stelle. Generell sollte die medizinische Sicherstellung immer mit Dienstleistern erfolgen. Sie können am besten einschätzen, wie viele Sanitäter für die geplante Teilnehmendenzahl und Sportart benötigt werden. Ebenso sollte gemeinsam ein medizinischer Notfallplan (Meldekette, etc.) aufgestellt werden. Im Reiten und Voltigieren gibt es folgende Empfehlung:

- Arzt ständig vor Ort oder in Rufbereitschaft
- Rettungssanitäter (möglichst mit RTW vor Ort)
- 1 Tierarzt in Rufbereitschaft
- 1 Hufschmied vor Ort oder in Rufbereitschaft

6.2 Klassifizierung

Das Klassifizierungssystem bildet gemeinsam mit dem Prinzip des Aufstiegs den zentralen Kern des [Special Olympics Sportkonzeptes](#) und stellt den fundamentalen Unterschied zu allen anderen Sportorganisationen dar. Die Zusammenstellung der Leistungsgruppen (=Klassifizierung) erfolgt anhand der gemeldeten Bestleistungen (Skill Wert) und/ oder der vor Ort erbrachten Vorleistungen, welche jeweils am Beginn der Sportarten überprüft werden (in den Klassifizierungsspielen). Bei Anerkennungswettbewerben ist eine Klassifizierung vor Ort zwingend erforderlich. Die Klassifizierung dient der Einteilung in homogene Leistungsgruppen von 3 – 8 Reitern/ Einzel-/ Doppelvoltigierern/ Teams innerhalb eines Levels. Alle Reiter eines Levels reiten nacheinander die Klassifizierungsaufgabe (wird am Prüfungstag bekannt gegeben), nach Ansage des Trainers und erhalten vom Richterergremium eine Wertnote zwischen 0,0 und 10,0 Punkten.

Alle Voltigierer zeigen entsprechend des Levels der genannten Prüfungen (ggf. mehrmals in unterschiedlichen Leveln) drei vom Richterergremium festgelegt Pflichtübungen aus dem Übungskatalog (siehe Regelwerk Voltigieren). Diese werden frühestens mit der Zeiteinteilung und spätestens beim Headcoachmeeting bekannt gegeben. Die gezeigten



Übungen werden mit Wertnoten von 0,0 bis 10,0 bewertet und daraus ein Mittelwert gebildet. Dieser bildet die Grundlage für die Einteilung in die Leistungsgruppen. Der Veranstalter bildet anhand der vergebenen Wertnoten gemeinsam mit dem Richterghremium die homogenen Leistungsgruppen. In diesen Gruppen wird dann während der gesamten Veranstaltung in allen Prüfungen um die Medaillen geritten/ voltigiert.

6.2.1 Einteilungskriterien

Die Einteilung der Leistungsgruppen erfolgt nach den Kriterien Leistungsvermögen, Geschlecht und Alter. Jede Leistungsgruppe muss aus min. 3 und max. 8 Athleten/Teams bestehen.

1) Leistungsvermögen (entscheidendes Kriterium)

Grundlage für die Einteilung sind die Ergebnisse aus der Klassifizierung. Der Leistungsunterschied innerhalb einer Gruppe sollte nicht mehr als 15% betragen.

2) Geschlecht

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportler erlauben, werden die Leistungsgruppen nach Geschlechtern getrennt.

3) Alter

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportler innerhalb eines Geschlechts erlauben, sollen folgende Altersgruppen berücksichtigt werden:

Individualsportarten	Mannschaftssportarten
8-11	15 und jünger
12-15	16-21
16-21	22 und älter
22-29	
30 und älter	

SO Unified Sports®:

Für internationale Wettbewerbe sind die Altersregelungen für SO Unified Sports® Teams/ Mannschaften gemäß [Sport Rules Artikel 1 \(Kapitel 14\)](#) verbindlich. Auf nationaler Ebene sind Ausnahmen vor der Bewerbung mit dem Bundestrainer abzustimmen.

Hinweis:



Sollten weniger als 6 Athleten/Teams in einer Disziplin gemeldet sein, kann das Finale direkt ohne vorherige Klassifizierung durchgeführt werden.

6.4 Siegerehrung

Die Siegerehrung ist ein verpflichtender Bestandteil von sportlichen Wettbewerben bei Special Olympics. Den Sportlern wird hier Anerkennung für ihre erbrachten Leistungen entgegengebracht. Bestenfalls wird die Moderation durch einen geschulten Moderator oder in der Moderation erfahrene Helfende übernommen. Alle Sportler werden mit Medaillen und Platzierungsschleifen geehrt. Diese sind vor der Veranstaltung in ausreichender Menge zu beschaffen. Der Aufbau des Siegerehrungsbereichs sollte gut zugänglich sein, so dass möglichst viele Zuschauer die Siegerehrung verfolgen können. Es können Siegerehrungspodeste oder Platzierungswürfel zum Einsatz kommen. Die Siegerehrung kann frühestens 30 min nach Beendigung des Wettbewerbs und mit Ablauf der Protestfrist stattfinden.

7. Exemplarische Zeitplanung

Die Veranstaltung ist in Wettbewerbsabschnitten zu planen. Im Folgenden wird eine exemplarische Zeitplanung für einen Zwei-Tages-Wettbewerb dargestellt:

Wettbewerbsabschnitt 1 (Klassifizierung)

08.00 Uhr	Helfereinweisung
09.00 Uhr	Richtenden- / Headcoachmeeting
10.00 Uhr	Beginn der Klassifizierung

Wettbewerbsabschnitt 2 (Finals)

09.00 Uhr	Eintreffen aller Teilnehmenden
09.15 Uhr	Richtenden- / Headcoachmeeting
10.00 Uhr	Beginn der Finals
16.00 Uhr	Siegerehrungen
17.00 Uhr	Abreise

8. Nachbereitung

Im Nachgang der Veranstaltung ist durch die Wettbewerbsleitung ein Protokoll (inkl. Ergebnisübersicht etc.) anzufertigen. Hierfür ist das nachfolgende Formular innerhalb von vier Wochen digital auszufüllen: <https://questionpro.eu/t/AB3usrAZB3vCXO>. Sollte dies nicht geschehen, kann der Status als AW auch nachträglich entzogen werden!



9. Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Bundestrainer Pferdesport von SOD, Tim Fuhse (tim.fuhse@specialolympics.de, 0176/70791173) oder die Nationale Koordinatorin, Frau Uta Deutschländer (uta.deutschlaender@specialolympics.de).

10. Inkrafttreten

Die Durchführungsbestimmungen der Sportart Reiten und Voltigieren treten mit Wirkung zum 01.11.2023 in Kraft.